

6 Uhr früh in den Druckerei, Röderstr. 20. — Die Redaktion findet sich Schönstraße 24 zwischen von 8 bis 4 (z. m.), die Verwaltung Dobropolz 1 (Papierhandlung Joh. Kempf). Fernsprecher Nr. 58. Tag des Druckerei des "Polaer Tagblatt" M. Kempf & Co.). Herausgeber: Doctor Hugo Duden. Die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Lorbek.



# Polaer

# Tagblatt

Bezugsschein:  
Monatlich . . . 3 K 20 h  
Oetteljährig . . . 9 K —  
Für das Ausland erhältlich  
Bei Bezugnahme um die  
Postportoabrechnung.  
Postsparkassenkonto  
Nr. 138.575.

Anzeigenpreise:  
Eine Zeile 1/4 mm hoch  
8 cm lang 30 h ein Wort  
in Petrinus sch. in Zeit-  
ungen 12 h. Reklamemach-  
richten werden mit 2 K für  
eine Garnondelle. Anzeigen  
zwischen Zeit mit 1 K für  
eine Petrinuse berechnet.

3. Jahrgang.

Pola, Samstag, 1. September 1917.

Nr. 3975.

## Auch der 14. Schlachttag am Isonzo für unsere Truppen erfolgreich.

### Unser ausländischer Tagesbericht.

Wien, 31. August. (KB.) Amtlich wird ver-  
kündbar:

Östlicher Kriegsschauplatz: Bei Skala in Ost-  
galizien stießen unsere Sturmtruppen mit Erfolg in  
feindliche Gräben vor.

Streichscher Kriegsschauplatz: Triest wurde gestern  
mittags zum viertenmal von feindlichen Fliegern angegriffen, ohne daß nennenswerter Schaden entstanden wäre. Auf der Karsthochfläche war es verhältnismäßig ruhig. Im Raume von Götz zwang die Italiener der österreichischen Niedertracht ihrer blutigen Angriffe zu einer Kampfpause, die von uns dazu benutzt wurde, einige noch verbleibende feindliche Stützen auszuheben. Ebenso kam es nördlich von Rat, nachdem am Morgen noch einige Einzelstöße gescheitert waren, tagsüber zu keinen größeren Kampfhandlungen mehr. Um so ungestümer waren sich die italienischen Divisionen neuerlich auf die zwischen den genannten Abschnitten sich ausbreitende Front, auf unsere Stellungen bei Podlesce, Madonnari, Brifof und auf den seit sieben Tagen im Mittelpunkte des Isonzoganges stehenden Monte San Gabriele. Mit außerordentlicher Zähigkeit stieß der Feind vor, An-  
griff auf Angriff folgend. Wieder war es der Tapferkeit und Ausdauer von Truppenverbänden aus allen Teilen Österreich-Ungarns zu danken, daß im Hin- und Hermogenen der Schlacht sämtliche Stellungen siegreich behauptet wurden. In stundenlang währendem Nah-  
kampf fanden Mannesprud, Geschützmaul und auf gründlicher Ausbildung jüngste Kampffähigkeit wieder einen untrüglichen Wertmaßstab. Voll frisch fortlebendem Kampfgeist hielten abends bei Brifof, als der Italiener von seinen Anstürmen etwas nachließ, unsere Abteilungen drei italienische Dörfziger, 110 Mann und zwei Maschinengewehre aus einem italienischen Graben. So war auch der 14. Schlachttag für unsere Truppen ein Tag des Erfolges. In Rätien keine besonderen Ereignisse. An der Südböhmer Grenze nordwestlich von Bezecza entrißten wir dem Feind einen Stützpunkt. Was von den Italienern nicht im Kampfe umkam, wurde gefangen abgeführt.

Der Chef des Generalstabes.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 31. August. (KB. — Wolffbüro.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern stiegele sich die Kampffähigkeit der Artillerien an der Küste und großflächig dieser und der Eys gegen Abend. Nachts kam es mehrfach zu Zusammenstößen im Vorfeld unserer Stellungen. Eine Anzahl Engländer wurde eingeschossen. Im Artois entwickelten sich nördlich von Lens britische Kämpfe, die bis zur Dunkelheit andauerten. Nordwestlich von Le Chateau entzissen Jagdkompanien den Engländern einen Teil ihres neulichen Gewinnes. Zahlreiche Gefangene wurden eingeschossen. St. Quentin lag wieder unter französischem Feuer. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: In der östlichen Hälfte des Chemin-des-Dames-Rückens war die Feuerfähigkeit lebhafter. Vor Verdun ging das Stellungsfeuer auf beiden Maasuffern wieder in starke Artilleriekämpfe über, ohne daß es bisher zu neuen Angriffen kam.

Östlicher Kriegsschauplatz: Front des GM. Prinz Leopold von Bayern: Nordwestlich von Dina-  
burg stießen russische Streitkräfte unter Feuer-  
schuß bei Illug vor. Unsere Grabenbefestigungen schlugen den Feind zurück. Ebenso vergeblich blieben russische Unternehmungen am Marossee. Bei Skala setzten einige unserer Kompanien über den Ibroz, brachen in die russischen Linien ein und kehrten nach Zerstörung der

Grabenanlage mit Gefangenem und Beute über den Flug zurück. Zwischen Donaustadt und Donau ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front: Bei großer Höhe hielt die gesetzte Gesamtaktivität an. Am Dobropolz wurden seidliche Auseinandersetzungen, südwestlich des Doiransees englische Bataillone unter schweren Verlusten abgewiesen.

Der erste Generalquartiermeister v. Lubendorff.

### Bericht des deutschen Admiralsstabes.

Berlin, 30. August. (KB.) Das Wolffbüro meldet:

Im Sperrgebiete um England wurden durch Unter-  
seeboote wieder 24.000 Bootsegler getötet.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 30. August. (KB. — ATM.) Das General-  
stab teilt mit:

Wojedonische Front: Im Ternakale, in der Mo-  
glanegengeb., auf dem Dobropolz, am Westufer des Wardar und nördlich von Utschak-Male lebhaftes Ge-  
schützfeuer. Unsere Truppen machten von Magena-  
Serebischina einen Vorstoß, drangen in die feindlichen Gräben ein, wobei 15 Gefangene eingeschossen. Bei Utschak-Male wurden mehrere feindliche Kompanien du et unter Feuer abgewiesen. Daraufhin drang eine unserer Kompanien in die feindlichen Gräben westlich von Utschak-Male ein und brachte 12 Gefangene zurück. Zwischen Wardar und Doiransee wurde das feind-  
liche Geschützfeuer mit Zähigkeit fortgeführt und wuchs südlich vom Doiransee zu ziemlich großer Intensität an. Deshalb vom Doiransee bis zur Strumanalündung Patrouillenaktivität.

Rumänische Front: Feindliches Geschützfeuer und Minenfeuer gegen Tulcea.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 30. August. (KB. — ATM.) Das Hauptquartier teilt mit:

Raukafusfront: Ziemlich lebhafte gegenseitige Pa-  
trouillenaktivität. Der Versuch des Gegners, von einem Torpedoboot aus Soldaten in Bonza zu landen, wurde durch unsere Posten vereitelt. Die wehrlose Stadt wurde darauf bombardiert. Das Krankenhaus und einige an-  
dere Gebäude wurden beschädigt.

Sinafront: Am 27. d. gingen zwei englische Kom-  
panien gegen unsere Stellung östlich von Gaza vor, sie wurden aber durch unser Feuer abgewiesen. In der Nacht vom 27. zum 28. August fand im Vorgelände ein Gefecht zwischen einer unserer Patrouillen und einem englischen Stoßtrupp statt. Der Feind wurde zurück-  
geworfen.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Französischer Bericht vom 30. August, nachmittags. Kräftige Tätigkeit der belgischen Artillerien in der Gegend von Bray-en-Laonnois. Im Abschnitt Caonne ist ein Angriff des Feindes auf unsere kleinen vorge-  
schobenen Posten südlich Chevres gescheitert. In der Champagne gelang uns östlich von Rezon ohne Verlust eine Teilunternehmung, in deren Verlauf unsere Truppen in die feindlichen Liniens eindrangen. Wir brachten elf Gefangene und ein Maschinengewehr ein. Zwei deutsche Handstreiche in der gleichen Gegend wurden nach leb-  
haftem Kampfe zurückgeschlagen. Beiderseitige Artillerie-  
tätigkeit auf beiden Maasuffern. Feindliche Angriffs-  
versuche nördlich des Caurieres gehörten und gegen un-

sere kleinen Posten nördlich von Bourges-Palamy er-  
zielten einen vollkommenen Erfolg.

Französischer Bericht vom 30. August, abends. Wechselseitige Artillerietätigkeit auf beiden Maasuffern. Der Tag verlief auf der übrigen Front ruhig.

Englischer Bericht vom 30. August, nachmittags. Die feindliche Artillerie war nachtsüber im Abschnitt Newport tätig. Nasses, stürmisches Wetter hält an.

Orientbericht vom 29. August. Patrouillenaktivität im Strumatal. Die Artillerie war ziemlich tätig in der Gegend des Doiransees und bei Monastir. Auf der übrigen Front Ruhe.

### Unser Abendbericht.

Wien, 31. August. (KB.) Aus dem Kriegspresse-  
quartier wird abends gemeldet: Am Isonzo folgte den  
zurückliegenden zwei Wochen ununterbrochener Kämpfe  
heute ein Tag geringer Gesamtaktivität.

### Zur Kriegslage.

Wien, 31. August. (KB.) Aus dem Kriegspresse-  
quartier wird gemeldet:

Auch der 14. Tag der gegenwärtig tobenden Isonzo-  
schlacht endete in allen Abschnitten der Front für unsere Truppen mit einem vollen Erfolg. Im Tolmeler Abschnitt kam es nur zu Artilleriekämpfen. Dagegen war unsere Verbündigungsliste auf der ganzen Hochfläche von Bainizza bis zum Monte San Gabriele hinunter wieder das Ziel starker feindlicher Angriffe. Trotz der immens blutigen Verluste, die der Italiener bisher in diesem Kampfraume erlitten hatte, ließ er doch gestern unter Heranführung frischer Kräfte seinen erbitterten Ansturm gegen unsere Stellungen fort. Nördlich Rat und bei Podlesce wurden seine Bataillone teils bereits durch unser Artilleriefeuer zur Umkehr gezwungen, teils im Handgemenge durch Bayonet und Handgranaten zurückgeworfen. Bernal prallte der feindliche Angriff bei Radon vor. Beim fünften Stoß schob er sich in einen Teil unserer Gräben. Ein schnei-  
diger Gegenstoß unserer Truppen warf ihn wieder hinaus. Im Raume von Brifof konnte der Feind, obwohl er immer neue Kräfte zum Sturm sammelte, nicht den geringsten Erfolg erzielen. Seine größten Anstrengungen gingen auch gestern wieder dem Monte San Gabriele, dessen er sich in ungänglichen Anstürmen zu bemächtigen suchte. Der heldenmüllige Verbündige wurde aber seiner Übermacht in wiederholten Kämpfen Mann gegen Mann vollkommen Herr. In diesen schweren Kämpfen haben sich wieder Truppen aller Völker der Monarchie hervorragend gehalten. Ihre Heldenmut, ihre Moral und ihre auf geschilderte Ausbildung fühlende Kampffähigkeit glänzen die Überzahl des Gegners zu unseren Gunsten aus. Auch der Artillerie gehörte für ihre Leistungen am gestrigen Tage ganz besondere Lob. Wiederholte Angriffe ließen den Feind durch ihr gutliegendes Sperreheuer zum Weichen, ehe er noch unsere Stellungen erreichen konnte. Unsere Gegenoffensive aber fanden in ihr eine nie versagende wirksame Unterstützung. Im Raume von Götz und auf der Karsthochfläche ver-  
hielt sich der Italiener ruhig. Seine ungeheuren Verluste zwangen ihn diese Pause auf. Am Abend ermittelte er auch an den anderen Teilen der Front.

Berlin, 30. August. (KB.) Das Wolffbüro meldet:

Die Kampfpause im Generalangriff der Entente hält auch am 29. d. an. Die Artillerietätigkeit war bei stürmischem, regnerischem Wetter stark nachhaltig. Das Feuer stellerte sich gegen 3 Uhr nachmittags auf die deutschen Stellungen nordöstlich Opern.

Im Artois hatte die englische Angriffsaktivität voll-  
kommen aufgehört. In der Alsacefront bereitete starkes

französisches Feuer, das sich um 12 Uhr mittags schlagartig südlich und östlich Cerney verschärfte. Vorstoße zahlreicher französischer Patrouillen vor. Um deutschen Maschinengewehrsfeuer brachten sie verlustreich zusammen.

An der Verdunfront beschränkten sich die Franzosen auf Artilleriefeuer.

An der Oderfront war die Artillerietätigkeit an zahlreichen Stellen lebhafter als an den Vortagen. Der Angriff der Verbündeten im Berglande nordwestlich von Tostitsch machte weitere Fortschritte. Die Verbündeten drangen zwischen den Flüssen Sosse und Putna vor und vertilgten das Dorf Trojitz. Die Russen und Rumänen führten zur Entlastung der hier stark bedrängten Truppen starke Massen gegen die am Vortag von den Verbündeten nordwestlich Muncelut gewonnenen Höhenpositionen vor, die unter außerordentlich schweren Verlusten für den Feind scheiterten. Auch im Oltatal wurden zwischen O. Cossuta und Großeck rumänische Angriffe abgewiesen.

### Der Unterseebootskrieg.

Amsterdam, 30. August. (KB.) "Allgemein Handelsblad" meldet aus London: Seit dem 17. Februar wurden durch Unterseeboote insgesamt 695 britische Schiffe versenkt, davon 525 über 1000 Tonnen, 452 wurden erfolglos angegriffen.

Berlin, 30. August. (KB.) Der argentinische Gesandte teilte hier mit, daß seine Regierung die Ungegenheit der Versenkung des argentinischen Dampfers "Toro" durch die deutschen Erklärungen für erledigt betrachte. Die deutsche Regierung hat für den Dampfer "Toro" die Zahlung einer Entschädigung zugesagt.

### Der Friedensvorschlag des Papstes.

Lugano, 31. August. (KB.) Der englische Gesandte überreichte gestern nachmittags im päpstlichen Staatssekretariat die vom Staatssekretär Lautring untersetzte amerikanische Antwort auf den päpstlichen Friedensvorschlag. Der vollständige Text dieser Antwort erscheint heute in den italienischen Blättern in der Form eines Washingtoner Telegrammes. Die Antwort ist weniger scharf ablehnend, als der gestern veröffentlichte Auszug besagten will, und sagt zum Schluß: Das Wort der gegenwärtigen Regierung Deutschlands kann nicht als dauernde Garantie angenommen werden; es sei denn, daß dieses Wort ausdrücklich gestärkt werde, durch eine beratige entscheidende Probe des Volkes und der Abstimmung des deutschen Volkes selbst, welche die anderen Völker der Welt gerechtmaßen annehmen können. Wir müssen, heißt es im letzten Absatz, diese neue Probe der Absichten der großen Völker der Mittelmächte abwarten. Hiezu kommt, daß sie bald und so geboten werde, daß sie das Vertrauen aller Völker zum guten Glauben der Nationen und zur Möglichkeit einer friedlichen Vereinbarung wiederherstellt.

Die italienischen Kriegsblätter, einschließlich solcher, welche vermutlich nicht ohne ein Einvernehmen mit der Regierung vorgehen, kehren in der Besprechung der Antwort Wilsons das ablehnende Moment hervor und sagen hinzu, daß die Ablehnung den Papst nicht beleidigen könne und seinem guten Willen die Anerkennung nicht verlage.

Rödin, 30. August. Der Wiener Korrespondent der "Königlichen Zeitung" telegraphiert: In bestunterrichteter diplomatischer Stelle rechnet man nicht mit einer sehr baldigen Beantwortung der Papstnote durch die Mittelmächte. Die Antwort beansprucht Zeit und gründliche Bearbeitung der einzelnen Punkte, die je nach ihrem Standpunkt für die Verbündeten von größerer oder geringerer Bedeutung sind. So steht beispielsweise der Begriff der Freiheit der Meere im Mittelpunkte der Erwiderungen für die Türkei, die damit die Darbietungsfrage im Mittelmästerrat gezeigt sieht. Wenn im allgemeinen die Mittelmächte die Papstnote mit gleichbleibender Sympathie betrachten, so kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß die Note in mehrfacher Beziehung manche Einseitigkeit aufweist, die jüngste die Mittelmächte die Stellungnahme sehr erschweren.

Konstantinopel, 30. August. (KB.) Wie in hiesigen gut unterrichteten diplomatischen Kreisen verlautet, geht sich die Pforte gegenüber dem Friedensvorschlag des Papstes sehr entgegen und wird ihre Antwort höchstens in einigen Tagen bekannt werden.

### Die Friedensfrage.

Hoag, 30. August. Nach einer Londoner Meldung erklärt Lord George in einer Versammlung der Vergarbeiterdelegierten in London, eine Friedenskonferenz ohne vorangegangene Feststellungen der Grundsätze des Friedens sei unmöglich. Er selbst sei für eine ehrenvolle Aussinandersetzung und Verständigung, welche die Schwäche bestreite und die Unschuldigen gegen neue Überfälle schütze.

Bern, 30. August. (KB.) "Journal des Debats" meldet, daß die englische Sozialistenpartei einen Bericht vorbereitet, der die Friedensbedingungen festlegt und fordert, daß die Wiedergutmachung aus dem von

allen Kriegsführenden zusammengestellten gemeinsamen Fonds bestritten werde. Die Volks-Elsaf-Lüthringen, Polens, der Balkanländer, Armeniens, Sibiriens, Mongoliens, Irlands usw. sollen durch Volksabstimmung ihre Regierungen selbst wählen können. Ferner verlangen die englischen Sozialisten, daß Mesopotamien an die Türkei und die deutschen Kolonien an Deutschland zurückgegeben werden sollen.

### Zur Vorgeschichte des Krieges.

Berlin, 29. August. (KB.) Die "Vossische Zeitung" berichtet nach der "Nowoje Wremja":

Im Prozeß Sudomirnow sagte der frühere Generalstaatschef, der höchstmilitärische General Sudomirnow, auf die Fragen durch den Verteidiger Sudomirnows aus, daß Ende Juli 1914 zunächst beschlossen wurde, nur die vier Südwüstebezirke gegen Österreich-Ungarn mobil zu machen. Am 30. Juli hielt Samischewitsch einen Vortrag dem Jaren und drängte auf die Gesamtmobilmachung, weil Russlands Haltung nicht nur Österreich-Ungarn, sondern auch Deutschland klargemacht sei. Der Zar unterzog sich dem Befehl der Gesamtmobilmachung. Samischewitsch überbrachte den Befehl dem Ministerium und am selben Abend gegen 11 Uhr wurde Samischewitsch vom Jaren telefonisch gefragt, ob die Gesamtmobilmachung nicht durch eine Teilmobilmachung allein gegen Österreich-Ungarn ergebnbar sei. Samischewitsch antwortete, daß bereits 400.000 Reservisten einkommen seien. Die Einstellung der Mobilmachung sei sehr schwierig und könnte eine Katastrophe verursachen. Der Zar erwiderte, er habe ein Telegramm Kaiser Wilhelms erhalten, welches sich ehrenvoll für freundliche Beziehungen zwischen Russland und Deutschland verbürgte, falls Russland nicht allgemein mobiliert. Samischewitsch fuhr hierauf zu Sasonow und sprach die Überzeugung aus, daß es unmöglich sei, die allgemeine Mobilmachung aufzuheben. Daraufhin wurde beschlossen, daß Samischewitsch am 31. Juli dem Jaren ebenfalls einen Vortrag halte. Dieser Vortrag fand nachmittags statt. Es besprachen sich Sasonow, Sudomirnow und Samischewitsch und sie beschlossen, daß es unmöglich sei, die allgemeine Mobilmachung aufzuziehen.

Nach dieser Aussage Samischewitschs erklärte der Angeklagte Sudomirnow, daß der Zar ihn nachts telefonisch angerufen und ihm befohlen habe, die Mobilmachung aufzuheben. Sudomirnow erklärte: "Das war ein direkter Befehl, der Einwendungen aussloß. Wenn man aber die befohlene Mobilmachung rückgängig mache, so drohte eine Katastrophe." Auch Samischewitsch erklärte, daß der Zar ihm gesagt habe, die Mobilmachung soll eingestellt werden. Samischewitsch sagte, er habe dem Jaren erwidert, daß die Aufhebung der Mobilmachung technisch unmöglich sei. Der Zar habe trotzdem befohlen, die Mobilmachung einzustellen. Auf Samischewitschs Frage, was er tun sollte, antwortete er, "tun Sie nichts". Am nächsten Morgen belog er den Jaren, indem er erklärte, die Mobilmachung befreite sich auf die Südwüstebezirke. "Ich mußte, daß die Mobilmachung weitergehe und unausweichlich sei. Glücklicherweise wurde dem Jaren am selben Tage eine andere Überzeugung beigebracht und mir für die glatte Durchführung der Mobilmachung die Anerkennung ausgesprochen." Darauf erklärte Zeuge Samischewitsch: "Am 29. Juli 1914 nachmittags 3 Uhr gab ich dem deutschen Militärratthee das Themenwort als Generalstaatschef, daß zur Stunde die Mobilmachung noch nicht erklärt sei. Da mir der Militärratthee nicht glaubte, bot ich ihm eine schriftliche Erklärung an, was er ablehnte. Ich war zu der Erklärung bereit, weil der Mobilmachungsbefehl noch nicht ergangen war, denn ich hatte den Utaas noch in der Tasche."

### Italien und der Unterseebootskrieg.

Rödin, 30. August. Der Kriegsberichterstatter der "Königlichen Zeitung" berichtet von der italienischen Front: Mit einer Reihe von Gefangenen, die in ihrer völligen Erfüllung ziemlich froh sind, mit hellen Knochen kriegsgefangen zu sein, spreche ich über die Verhältnisse im italienischen Hinterland, denn von Krieg und Schlacht will fast keiner mehr etwas wissen. Was ich vor einiger Zeit schon über die steigende Lebensmittelknappheit, momentanlich in den norditalienischen Industriezentren, berichtete, die Sorgen und immer allgemeineren Klagen, die ich im sprechenden Auszug aus Briefen von Angehörigen wiedergebe, die allmählich unerträglich werdende italienische Kohlemangel, die alle Fabriken außer den Munitionsfabriken allmählich zum Sieben gebracht hat, die, wie man jetzt hört, selbst die Flotte zur sparsamsten Verwendung von größeren Kriegsschiffen zwingt, und die England in der jüngsten Zeit zu den gewagtesten Hilfsaktionen veranlaßt: all das wird durch die neuesten Aussagen mehr als bestätigt. Ein blauäugiger Bursch der Brigade Dono gibt ohne weiteres zu, daß alle Dinge in Italien heute wesentlich durch die Tauchbootsergenz militärisch beeinflusst werden, und zwar sei diese Tauchbootsergenz jedoch nicht allein für die Italienschiffahrt, sondern auch kaum für

die Mittelmeergewässer geeignet. Er selber ist auf einer italienischen Schiff, die sich nicht in der Hafenstadt befindet, hat ihm nicht nur den Unterseeboot übergeben, sondern auch die alten und Freundschaften der Italienschiffahrt, die er nicht mehr hat. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik, die nicht genug Unangenehmes für Italien überbracht. Es ist eine Art eines Hauses, das irgendwo gesäßt zu sein, wenn es nicht gelehrt ist. Es ist eine Art eines Hauses zu verkaufen, um es zu kaufen. Das Schiff ist einzigartig und kostet viel, ebenso wie die entsprechende Technik,

erster "Journal" wurde eine Hausschlußschrift vorge-  
nommen. Der "Bund" bestätigt die Richtigkeit dieser  
Meldung.

### Italien.

Zugangs, 30. August. In einem nachdrücklichen Leitartikel geißelt "Popolo d'Italia" die skandalöse Organisation der Volksversorgung. Obgleich es an Getreide nicht fehle, sehe es es an Best. Dreieinhalb Monate vor der neuen Krone befand sich Italien in einer Lebensmittelkrise, was auf die Kriegspolitik einen schlechten Eindruck haben könne. Gleichzeitig veröffentlicht das Blatt eine Notiz aus San Remo, wonach es dort seit einem halben Monat an Beigaben völlig fehle und Brot nur von Zeit zu Zeit auslaufe, und auch davon nur kaum für ein Fünftel der Bevölkerung. Achttägige Dinge werden täglich aus einer Reihe anderer Provinzen berichtet.

### Österreich.

Moskau, 28. August. (KB.) (Verspätet ein-  
getroffen.) Der Präsident der Duma, Dobrjanski, er-  
klärte in der Staatskonferenz, das Unglück Russlands  
sei gewesen, daß die von der Duma im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Soldatenrat geschaffene revo-  
lutionäre Gewalt nicht Schulter an Schulter mit der  
Volksvertretung marschiert sei, sondern sie besetzte gefestigt und ihre Mitarbeit nicht gewollt habe. So ist die Ge-  
walt alsbald unter den Einfluß sozialistischer Organisa-  
tionen gekommen, d. h. die Minister selbst haben die nationalen Interessen oft Klassennüchtern vollständig  
unterordnet. Der Führer der Kadetten, Miljkow, stellt  
jetzt, daß leider die zwei Monate der Verwaltung der  
Koalitionsregierung nur durch zwei überaus schwierige  
Kapitulationen vor den utopischen Forderungen der  
Arbeiterklassen und den extrem nationalisti-  
schen Einflüssen gewisser Völkerschäften Russlands ge-  
kennzeichnet sei. Die nächste Sitzung findet Dienstag  
statt.

Rotterdam, 30. August. (KB.) Der "Nieuwe  
Rotterdamse Courant" meldet aus London: Wie aus  
Petersburg berichtet wird, scheint es, daß zwischen Ko-  
nikow und Kerenski Eifersucht entstanden ist. Die linken  
Parteien ärgern sich über die teatrale Art, in der  
Kornilow seinen Einzug in Moskau hält. Leibwachen  
begleiten seinen Wagen, der von vielen Automobilen  
gefolgt war. Sein Besuch in der überzählig Kapelle  
mit dem wunderbaren Muttergottesbild, früher immer  
ein Teil des Ceremoniells beim Einzuge des Zaren in  
Moskau, war ein prunkvolles Schauspiel. Als Kornilow  
im Saale erschien, wurde er von der rechten Seite  
mit gewaltigem Beifall begrüßt, während die Linken  
absolutes Stillschweigen beobachteten. Beim Er scheinen Re-  
genski wiederum erhöhte der Beifall auf der Linken,  
dagegen verhielten sich die bürgerlichen Parteien schwe-  
gend.

Amsterdam, 30. August. (KB.) Nach einem  
hiesigen Blatte melden die "Times" aus Moskau: Die  
Haltung des Sowjets und seiner Anhänger nimmt jede  
Hoffnung, daß die Konferenz zu einer Besserung der  
Lage führen könnte. Sie sind und bleiben taub. Sie  
sind und bleiben blind und taub für die Folgen einer  
Niederlage. Bezeichnend war die Haltung gegenüber  
Kornilow. Als der Oberbefehlshaber die Bühne be-  
stieg, erhob sich die große Mehrheit der An-  
wesenden, um ihn zu begrüßen. Die Mitglieder des  
Sowjets, einschließlich alter Soldatenabgeordneten blie-  
ben und enthielten sich jeden Beifalles. So lang Kornilow  
sprach, nahmen sie die Haltung absoluter Gering-  
schätzung an, weshalb ihnen von den Galerien Worte  
wie "Schande", "Fehlende", "Verräter" zugesungen wur-  
den.

Haag, 30. August. "Central News" melden aus  
Moskau: Kerenski weigert sich, die russische Konstituante  
noch während des Krieges einzuberufen. Er verschob  
sie formell auf das nächste Jahr, einigte sich aber mit  
der Mehrheit des Ministerrates darüber, daß über Ruhs.  
lands Zukunft erst nach Kriegsende beraten werde.

Petersburg, 30. August. (KB.) Ministerpräsident  
Kerenski ist nach Petersburg zurückgekehrt.

Stockholm, 30. August. (KB.) Nach einer Mel-  
dung des "Aftonbladet" aus Hayarkanda wurden die  
Protraktionen in Petersburg herabgesetzt. Man rechnet mit  
ihrer weiteren Besserung. Den Grund hiefst  
jeßt man in der Hungersnot im Volkgelände.

Helsingfors, 31. August. (KB.) Die russischen  
Truppen, die das Landtagsgebäude besetzt hatten, hinde-  
rten die Abgeordneten am Betreten des Gebäudes.  
70 sozialistische Abgeordnete begaben sich in das Ge-  
bäude des alten Landtages und nahmen mit 44 gegen  
35 Stimmen eine Resolution an, die erkennt, daß  
eine Sitzung in gefährlicher Weise abgehalten wurde.

Wien, 30. August. (KB.) Das ukrainische Ve-  
rein erläuterte: Die "Rada" hat 20 Plätze für die polnische  
parlamentarische Fraktion in der Ukraine vorbehalten;  
davon eins für die Sozialisten, zwei für das Zentrum.  
Das polnische Exekutivkomitee protestierte gegen die  
Aufteilung mit der Erklärung, daß die Auteilung un-  
genügend sei und nicht den Tatsachen politischer poli-  
tischer Machtverhältnisse entspreche.

Zürich, 30. August. (KB.) Die "Neue Zürcher  
Zeitung" meldet aus Petersburg, daß infolge der in  
Person wütenden Choleraepidemie die russisch-perische  
Grenze gesperrt sei.

Bern, 31. August. (KB.) Der sibirische Korre-  
spondent des ukrainischen Bureaus telegraphiert: In  
Ost- und Zentralasien wüten augenblicklich ungeheure  
Waldbrände. Ein großer Teil der Siedlungsäcker des  
Gouvernements Irkutsk steht in Flammen. Überdies  
sind ungeheure Bauholzwälder durch den Brand ver-  
nichtet worden. Die Schiffsfahrt auf der Lena, an deren  
Ufern der Brand wütet, mußte eingestellt werden.

### England.

Amsterdam, 30. August. (KB.) "Allgemeen  
Handelsblad" folgt veröffentlicht die "Times" eine  
Kundgebung von 27 Personen, darunter sechs Paars  
und sechs Mitgliedern des Unterhauses, welche erklärt,  
daß sie sich von der konserватiven Partei lösen und  
eine nationale Partei bilden. Die neue Partei ist für  
die energische Fortsetzung des Krieges bis zum völligen  
Siege, ferner für eine ehrliche Verwaltung und Politik,  
gegen den Verkauf von Adelsstiteln, gegen den Klassen-  
kampf zwischen Arbeitgebern und Arbeitern und für  
höchstmögliche Güte erzeugung mit angemessenen Löhnen  
bei angemessenem Gewinn.

Rotterdam, 30. August. (KB.) Die Mitglie-  
der der neuen Partei in England sind dem "Temps"  
zufolge sämliche Schuhjäger (Carriers, former). Auf ihrem  
Programm stehen in erster Linie die Beschlüsse der  
Pariser Konferenz.

Amsterdam, 31. August. (KB.) Die Nachricht  
von dem Ableben des ehemaligen englischen Staatssekre-  
tärs des Auswärtigen, Sir Edward Grey, bestätigt sich  
nicht. Es scheint sich um eine Verwechslung mit Earl  
of Grey zu handeln.

### Amerika.

Berlin, 30. August. Wie die norwegische Schiff-  
fahrtszeitung berichtet, sind aus Amerika Nachrichten  
eingelaufen, daß seit dem Inkrafttreten des Ausfuhr-  
verbotes die amerikanischen Häfen am Atlantischen Ozean  
mit Waren überfüllt sind. Von vielen Städten wird ge-  
meldet, daß viele Güter auf den Eisenbahnwagen stehen,  
ohne abgefahren zu werden. Mehrere Firmen haben sich  
dahin gewandert, daß es unmöglich sein wird, in den  
nächsten Monaten Güter in größerer Masse nach den  
atlantischen Häfen in Amerika zu verschicken. Man  
muß erst die ungeheuren Warenmengen weggeschaffen,  
die auf den einzelnen Eisenbahnstrecken und Stationen  
liegen und teilweise anfangen zu verderben. Dabei liegen  
in den Häfen zahlreiche Schiffe und warten auf die  
Ausfuhrerlaubnis nach neutralen Bestimmungshäfen, die  
aber bis jetzt noch nicht erteilt worden ist. Man darf  
gespannt sein, wie lange die amerikanische Geschäftswelt  
diesen unerträglichen, täglich einschneidendem vor-  
genden Zustand ertragen wird.

Amsterdam, 30. August. (KB.) Ein hiesiges  
Blatt meldet aus London, daß der Gouverneur von  
Minnesota die Abhaltung einer Friedenskonferenz ver-  
boten hat, die von der pazifistischen Gruppe einberufen  
wurde und vom Senator Lafollette begünstigt worden  
war.

Haag, 30. August. (KB.) Hollandsch Nieuws  
Bureau meldet aus New York: Amerikanische Finanz-  
leute bedauern Maßnahmen zur Einschränkung der  
Goldausfuhr zu ergreifen. Seit der Krieg erklärt ist,  
hat Amerika 200 Millionen Dollar Gold ausgeföhrt,  
was teils hätte unterbleiben können, wenn an Japan  
statt Gold Stahl geliefert worden wäre. Die Frage  
wird jetzt in einer japanischen Sonderkommission be-  
probed.

Bern, 30. August. (KB.) Der "Matin" meldet  
aus New York: Das Repräsentantenhaus begann die  
Erörterung über die Eröffnung neuer Kredite von 11,5  
Milliarden Dollar. Die Ausgaben für das Steuerjahr  
betragen 18 Milliarden einschließlich 7 Milliarden Vor-  
schüsse an die Alliierten. Die Regierung wird voraussichtlich  
einen Gesamtkredit von 21 Milliarden Dollar anfordern.  
Ferner wird der Marineminister im Laufe  
der Woche einen außerordentlichen Kredit von 1750 Mil-  
liarden Franken für die Pläne zum sofortigen Bau  
einer großen Torpedosicherstellung anfordern.

### Kinotheater.

Friedensfall. Im heutigen Matinéspiel ist am 30.  
August der hochw. Herr K. u. K. Marineminister Jo-  
hann von der Marinenkirche verabschiedet. Das  
Leichelegement findet heute, den 1. September, um  
4 Uhr nachmittags vor der Marinensiedlungskapelle aus  
am Marinestadthof statt. Die kl. Sectionkonzert wird  
am Montag, den 3. September, um 8 Uhr vormittags  
in der Mariniekirche gelesen werden.

Sinfoniekonzert der k. u. k. Marinemusik. Unter  
dem P. o. chörleiter Thayer Eggersen der Frau Admiral  
Julius Fedde findet heute, Samstag, den 1. Septem-  
ber, um 6 Uhr abends im Polteama Eiscast zugunsten  
der durch Feuerangriff k. u. k. Marinemusik gewordenen Ein-  
wohner von Pola ein Sinfoniekonzert der k. u. k.  
Marinemusik unter Leitung des Marinuskapellmeisters  
Theodor Chirchoph mit folgender Vortragsordnung statt:  
1. Beethoven: a) Sinfonie (C-moll): Allegro con brio,  
Andante con moto, Allegro. 2. Grieg: Orchesterstück  
zu "Sigurd Joralfar": a) Vorspiel (in der Königs-  
halle), b) Intermezzo (Vorjüngs Traum), c) Huld-  
igungsmarsch. 3. R. Wagner: Meistersinger-Vorspiel.  
Zwischen den 1. und 2. Vortragsstück ist eine Pause  
von 10 Minuten. — Preis der Plätze: Parterre-Lingen  
Kr. 24.—, 1. Rang-Lingen Kr. 20.—, Orchesterloge  
Kr. 5.—, Parkettloge Kr. 4.—, Parterreloge Kr. 3.—,  
Parterre-Eintritt Kr. 2.—, Galerieloge (1. Reihe)  
Kr. 2.—, Galerieloge (2. bis 4. Reihe) Kr. 1,50, Galerie-  
Eintritt Kr. 1.—. Bei staatlichen Preisen ist der Ein-  
tritt mitbegünstigt. — Der von Marinuskapellmeister  
Theodor Chirchoph ausgewählte, klassische Programm  
hat reges Interesse gefunden. Das Theater ist fast aus-  
verkauft. Die restlichen Logen und Sitzplätze gelangen  
heute von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Theaters-  
kasse zum Verkaufe. Nachmittags wird die Kasse um  
5 Uhr geöffnet.

Fischverkauf. Im Falle des Einlangens von Fi-  
schen werden diese heute nachmittags zum Verkauf ge-  
langen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittel-  
karten von Nr. 3261 an.

### Militärisches.

Hofkundmachts-Landeschein Nr. 243.

Grenzkontrolle: Oberleutnant Neumann.  
Grenzpolizei: Auf S. M. S. "Bellona"  
Landsturmort Dr. Seeländer; in der Maschinenschule  
(Spital); Landsturmort Dr. Buzolic.

Gottesdienst. Griechisch-orientalischer Gottesdienst in  
Pola am Sonntag um 8 Uhr a. m. in rumänischer  
Sprache. Evangelischer Gottesdienst in Dignano am  
Sonntag um 8 Uhr a. m. in ungarischer Sprache für  
beide Bekennnisse.

### Aviso!

Die p. t. Mitglieder des Marine-  
konsummagazins werden ersucht, die  
gebrauchten Kronenkorkverschlüsse nicht  
wegzuwerfen, sondern selbe mit den  
leeren Flaschen zurückzusenden.

Der Vorstand.

### KINOTHEATER „IDEAL“ Custozaplatz.

Heute und morgen:

### Im Angesichte des Toten.

Sehr interessantes Drama in vier Akten.

Filmänge 1500 Meter.

**Spendet Beiträge für das zu errichtende Invalidenheim!**

## Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fertiggedrucktes Wort 12 Heller; Minimalkarte 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagenummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Wohnung**, bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, zu vermieten. Gas und Wasser im Hause. Zu beschließen täglich von 6—7 Uhr abends Monte Castagneri 3, 1. Stock. 1459

**Elegant möbliertes Zimmer** mit separierter Eingang zu vermieten. Via Lazarici 8. 1454

**Zweitüriges Zimmer** (2 Betten) mit Gelsenschutz und Gas im 1. Stock eines dreistöckigen Hauses bei der Markthalle sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 1450

**Großes, schön möbliertes Zimmer** (zweitenstrig) zu vermieten. Via Ereto 19. 1457

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Promontore Nr. 28. 1462

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Radetzky 26, 2. St. 1465

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Muzio 2. 1467

**Möbliertes Kabinett** zu vermieten. Via Lazarici 5 (von 4 bis 7 Uhr). 1468

**Möbliertes Zimmer** an ein Fräulein oder eine Frau sofort zu vermieten. Via Muzio 21. 1470

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Melolino 19. 1478

**2 bis 3 Zimmer**, möbliert oder unmöbliert, womöglich im Stock, in der inneren Stadt per sofort gesucht. Adresse in der Administration. 1469

**Möbliertes Zimmer** in der Nähe des Marinefriedhofes für alleinstehende Frau per sofort gesucht. Womöglich mit Kochgelegenheit. Anträge an die Administration. 1470

**Möbliertes Zimmer** (zweitenstrig), womöglich in der Nähe der Infanteriekaserne und im 1. Stock, per sofort gesucht. Zuschriften an die Adminstr. 1471

**Gärtner** wird gesucht. Anzufragen Via Zaro 12. 1474

**Küche** wird gesucht. Anzufragen Via Flaminia 19. 1478

**Mädchen** von 15—16 Jahren wird für Papierhandlung gesucht. Anzufragen Piazza Foro 11, Papierhandlung Novak. 1478

**Mädchen**, tüchtige Kraft, für das Ausmalen eines Hauses gesucht. Anzufragen Monte Cappelletta Nr. 38. 1478

**Klaviermacher Streif** Franz aus Wien übernimmt Stimmen und Reparaturen. Gef. Zugestrichen erbeten unter "Klaviermacher Streif" an die Administration d. Bl. 1472

**Röllchen** für Damen (ev. auch für Herren) zu vergeben. Anzufragen bei Peitsch auf S. M. Dauphin, "Cetina". 1473

**Varine-Wellerkragen** (für Sommer) zu kaufen gesucht. Anzufragen an Toros, Via Campomarzio Nr. 39. 1474

**Gebräuchter Kleiderkram** zu kaufen gesucht. Anzeiche in der Eisenhauer, Administration d. Bl. 1475

## Bilder von der Karst- und Montafront.

50 farbige Kunstdräder nach Aquarellen und Zeichnungen des Kriegsmalers Prof. Ferdinand Pomberger. Preis der einzelnen Lieferung Nr. 18.— Zur Ansicht ausliegend bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12



## Kino des Roten Kreuzes

Via Sergio Nr. 34.

### Programm für heute:

## Das verlorene Paradies.

Gesellschaftsdrama in drei Akten.

Fortlaufende Vorstellungen von 2:30 bis 8:30 p.m.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 40 h.

Programmänderung vorbehalten.



## KINO LEOPOLD

### Heute und morgen

Vorführung des VI. und letzten Teiles des großartigen Filmwerkes

## Homunkulus.

## Mehrere Schweine

zu verkaufen.

Anzufragen bei der Firma G. CUZZI  
Albrechtstraße 5.

## Reisstrohhefe mit und ohne Stiel

kauf. waggonweise

Lew Semmelman, Karlsruhe i. W.  
Werderstraße 75.

Nur bestimmte Angebote mit Preisangabe werden berücksichtigt. Korrespondenzen in deutscher Sprache

## Schriftensammlung.

Skizzierschriften für Techniker. 2 Heft.

Vorzeitig in der

Schärfner'schen Buchhandlung (Mahler)

Alfred Martinz:

## Seemannsständchen.

Für Gesang und Klavier. — Preis K 2.—

# Zigarettenpapier und -Hülsen „ABADIE“ und „JACOBI“

zu haben in der

## Papierhandlung Jos. Krmpotić, Pola.

### Der Tauchbootkrieg.

Wie Kapitän Sirius England niedergeschlagen.

Von E. Dorné.

Deutsch von Konteradmiral a. D. Schanzer; erschienen bei Robert Lutz, Literar. Bureau, Stuttgart.

5

(Nachdruck verboten.)

Wir waren nur wenige Stunden von unserer eigentlichen Station entfernt. Der Sitzpunkt schien mir gut geeignet, mit kurzer Rast zu können, und ich ließ mich von Vornal absöhnen. Als er mich um zehn Uhr wieder wiederkam, ließen wir auf der Oberfläche und hatten die Küste von Esseg erreicht, den Kings Channel, der sich zwischen vielen Inseln zu den Maplin Sands hinwiedert. Mit der sebenswürdigen Offenherigkeit, die sie auszeichneten, hatten unsere englischen Freunde uns bereits im Wege der Presse darüber aufgeklärt, daß sie die Straße von Dover gegen Durchsetzungsversuche feindlicher Unterseeboote durch einen Korridor von Torpedoboaten abgesperrt hatten. Eine Maßnahme, die ungesehene ebenso vernünftig ist, als wenn man allen den Weg versperren wollte, indem man eine hölzerne Plane über den Fluß legt. Stephan, dessen Station das westliche Ende des Solent war, mußte seinen Bestimmungsort ohne Schwierigkeiten erreichen. Ich selbst hatte mit der Themsemündung als Kreuzungsgebiet gewählt, und da war ich nun also angelangt mit meinem vorsichtigen „Jota“, achzehn Torpedos, dem Schnellfeuergeschütz, und vor allem mit meinem Gehlen, das klar wußte, was zu tun war, und wie es getan werden mußte.

Als ich meinen Platz im Kommandoturm wieder eingenommen hatte, sah ich im Periskop (wir waren unterdessen untergetaucht) nur wenige hundert Meter entfernt an der Backwand ein Leuchtschiff. Zwei Männer saßen auf seiner Reling, aber keiner sah das dicke Rohr im Wasser, das Schwerzeug des „Jota“. Das Wetter war ideal für einen Unterseebootsangriff. Eine leichte Brise kräuselte die Meeressoberfläche genug, um die leichte Spur unserer Fortbewegung zu verdecken, aber der Wellengang war nicht stark genug, um mit dem Ausblick zu verdecken. Jedes meiner Periskepe hatte einen Winkel von seidigem Grab, so daß ich mit allen dreien einen Halbkreis des Horizontes völlig beherrschte.

Nördlich der Themsemündung dampsten zwei englische Kreuzer vorbei, nicht mehr als eine halbe Meile von uns entfernt. Ich hätte ihnen leicht den Rumpf abschneiden und sie angreifen können. Aber ich blieb sehr ruhig und ließ mich nicht zu einem Abweichen von meinem großen Plan verlocken. Weiter im Süden sollte ein Zerstörer in westlicher Fahrt gegen Scheereich. Ein Dutzend kleinerer Dampfer waren in der Nähe. Auch unter diesen schien mir keiner der Beachtung wert. Große Länder werden nicht durch kleine Dampfer mit Lebensmitteln versorgt. Mit dem langsamsten Maschinengang, mit dem das Boot unter Wasser gehalten werden konnte, kreuzte ich im Mündungsgebiet und wartete auf das, was kommen mußte.

Ich hatte nicht lange zu warten.

Kurz nach ein Uhr sah ich im Periskop eine dunkle Rauchwolke im Süden. Eine halbe Stunde später erhob sich der mächtige Rumpf eines der Themsemündung aufsteuernden Dampfers über den Horizont. Ich beobachtete

Vornal an den Steuerbord-Lancierapparat, und ließ den anderen an Backbord bereitgestellt, im Falle eines Feindschusses. Dann ging ich langsam vorwärts, denn trotz der Schnelligkeit des Dampfers war er leicht abzuschneiden. Ich nahm eine Stellung ein, an der er vor dem Aufprall stehen müßte, und wäre am liebsten flügelgelegen. Das konnte ich aber nicht, um nicht aufzutreten. So steuerte ich in der Richtung, aus der der Dampfer kam.

Es war ein sehr großes Schiff von mindestens fünfzehntausend Tonnen, schwarz gestrichen oben, rot unten, mit zwei gelben Schornsteinen. Der Rumpf lag tief im Wasser. Das Schiff mußte volle Ladung haben.

Auf dem Borddeck schwamm es von Menschen, die nach der Heimat ausschauten, dem Mutterland, das manche von ihnen vielleicht zum erstenmal erblickten. Wie wenig konnten sie den Willkommen ahnen, der sie erwartete.

Immer näher kam der Ruh. Zwei gewaltige Rauchwolken stellerten von seinen Schornsteinen, und zwei riesige Wellenwellen schlängeln in seinem Kleinstwasser. Jetzt war das Schiff nur noch eine Viertelmeile entfernt.

Mein Augenblick war gekommen. Ich sah die Maschine auf ganze Kraft und steuerte in den Lancier kurs. In der Kurzzeit zulässigen Distanz gab ich das Signal. Schief klang es vom Apparat heraus. Der Torpedo ging los, und mit dem Steuer hart an Bord brachte ich das Boot zur Wendung. Eine furchtbare Explosion erdröhnte, und unser Feind zugeschlagen.

Die Maschine erhielt einen Ruck, der uns beinahe zum Kentern gebracht hätte. Wir lagen fast auf der Seite. Doch nach einigen wilden Schlingerbewegungen legte „Jota“ wieder auf geraden Kiel. (Fortschreibung folgt)